

58.
56.
23.

87

AB

154084





- oo ll
1. Bugenhagen |. joh. | Schrift
von der |. jüngen |. Königs-
wüßung, |. Wittenberg, 1546
- oo ll
2. Hoefel |. Michl |. ar. b. mann
|. in |. Disa |. g. |. |. |.
|. |. |. |. |. |. |. |. 1546.
3. Dietrich |. Veit |. |. |. |. |.
|. |. |. |. |. |. |. |. 1558.
4. Summerhart |. Heintz |. |. |.
|. |. |. |. |. |. |. |. |.
|. |. |. |. |. |. |. |. |. 1524.

4

7

4



Ein Hübsche frag

von einem Jungling an einen

alte Cartheuser/wie die Epi-

stel ad Titum. 1: zünersteen sey / Vnd

wie der Cartheuser in vnderweyst /

vnd im darleget / wie yetz vnser

Schäflein von den hürten so

übel versorgt seind / dar ey ist

ein Langknecht gestanden /

hat solchs auffgeschriben /

mit namen **Laynrich**

Summerhart von

Colmar. Im

Jar. M. D. XLiii.

Paulus ad Titum was tugend ein Bischoff oder Pfarrer an ym soll haben.



Erhalten ließ ich dich zu Crete das du
soltest volenden/anrichten da ichs gelas-
sen hab/ Vñ besetz die stat hin vñ her/
mit ältistē/wie ich dir verordnet hab/wa-
ner ist vntadelich/ eines weibs der gleich-
big kinder hab/nicht berichtigt mit sch-
wellerēy oder vngehorsam / dan ein Bis-
choff soll vntadelich sein als ein haushalter gettes/nicht
hoch vō sich selbs halten/nicht zornig/nicht weirsüchtig
nicht heffig/nichts schentlichs gewinß gyrig. Send gest
frey/Gürrig/züchtig/gerecht/heilig/keusch. Auff das er
mechtig sey/zü ermanen durch die heylsam leere/vñ d zü
straffen/die widersprecher vñ halten ob dem gewissen/
wort vñ leere.

Ein pfarrer oder pastor der dise tugent an im hat/ der
geet ein durch die thür/ vñ die schlein hören sein sy in/
aber der dieb vñ seel möder treybt das widerspill / wie
hernach volgt.

Erhalten hat vns got gestrafft/ das wir einer solchē
grossen gnaden gezeitigkeit vñ barmhertzigkeit vō im ent-
pfangen/vñ danckbar sein gewesen/vns sellich Pastores
vñ pfarrer geben/die vns mit wayden auff den hohen ber-
gen er in pastuis candidis. Sonder sagen vñ schreyen vñ
ser lere ist gut vñ gerecht: Humanas tradiciones. Sie
heyligen väter/ so schreyen die fromen Christē Euangelii
Euam: Christus Christus/ vñ es wirt schier nodt thon /
das die Theologen vñ den Layen müssen lernen das

Euangelium/dan die waren Christen haben ein grausam
ob irer Sophistrey vñ irē trom predigern auß dem Se
cretal/das den glauben hin nympt/vñnd gibt meiß dieck
für pfeffer. Welcher dise nachfolgent vntugent an im hat
der ist geschickt zu einem taglöner/vñnd vor potten oder
Pastor des Antichristi.

Zum ersten/wa einer ist ein güetter prietpüler/Sophist
Jurist/vñd bößer christ/cin eseltreyber/cin Curtison/cin
henselin hat vil bübercy versücht/ob er auch am leyb tas
delhafftig ist/will man in nit geren haben zu einem pfarr
rer/bringet er einen brieff oder bullen von Rom/vñd ma
cht ein pact wie Annas vñd Cayphas vmb das priester
rumb/mag er nit werden: verus pastor. sey er mercenarij/
sag ich vicarius / Kompt ein wolff vnder die scheslein / so
hencet er ein güeten disecten an die seyten/cin zündpüch
ßen inn den ermel /die Schäflein zu betrewen/will es yn
aber nit helffen / so mag er sich wol weyt daruon trollen/
dan das leben ist edel/auch sind die scheslein nit sein eygē/
ob er auch nit gelet ist in beyden Testamenten/wann er
nur ein güetter hauswirt ist/stelt einen armen stimpler in
der kirchen auff die Cantzel/der für die selen bittet / vñnd
wie man den selben in segsewr zühüff soll kōmen/mit Vi
gilien/messz/vñd das saltz seggen / das palm segnen/swer
weyhē/gehört dem pfarrer selbs zu/dan er findts gar schön
in einem büchlein / mit rotter vñd schwarzer tinten ge
schriben. Welich hic mutat vocē/solt er auch pseyffen. 2c.
Solliche eüsserliche gleyssende/scheynende werck/gebē er
lich milchpfennig in die kuchen/das thut das Euangelium
nit / sonder es saget vil von armüt / den kan der gemeyn
man nit verstōn/man soll das befehlen den hochgeleerten.
Qui simpliciter ambulat noli os ponere in celum. 2c. in zu
nutz.

g. Er soll sein eines weybs man.

Einem frumen man das weyb pūln oder sunst ein hūren an ym haben.

iiij. Der glaubige kinder hab.

Wie der Ely vnd das die kinder seind wie der vater / wie die alten singen / also z witzerten die klingen. *Patrem sequitur sua proles.*

iiij. Nicht vngheorsam.

Wan sein schlafferin etwas mit im schafft / aber so der landtsfürst oder ein ersamer radt erlaudt des Euāgeli. soll gehorsam sein / in zymlichen christlichen sachen mag er anzeigen sein decretal er' ogne freyheit / vnd sagen. *Nos filij Abrahe sumus. 2c.* wir seind auß dē vatter des Antichrist / vns hat niemant zūstraffen.

v. Sol sein als cyn haushalter gottes.

Vil heyltum in guldin vñ silberin Wonsstranzē fass n / das dem armen wirt entzogen / vñ die güter der kirchē sammeln. Samit man den Türcken vnd die Juden vertroybē sol / werden wenig Christen bleiben / dan wir haben es macht mit dem geistlichen vñ weltlichen schwert zūrichtē. vnde versus: *Herbipolis sola iudicat ense et stola.*

vi. Soll nicht hoch von im selbs halten.

Aber sich selbs den Bapst vnd die priesterschafft über alle ding breysen vnd loben / vnd das mit dem Euangelio bewerren / Simeon was ein priester / ergo. soll man die priester eeren / *regula flamm.* Auch dürffen sy sagen / ob geleych ein priester böß ist / so ist er dannocht besser dan ein Lay / habs gehört.

vij. Nicht zornig.

Wa man ir herligkeit antast / vnd sy zū sündern will machen mit dem Euangelio. So schelten vnd lestern sie vnd schreyen all mit sampt irem blinden fürnemen Plaszphemant *quid vobis videtur.* Ein ketzer fürher / fürhet

Secundum legē nostram debet mon. Sān wir seind die
vō den S. Peter sagt/da er spricht. Regale sacerdotum
gens sancta populū acquisitionis. Wir seind auch frey vñ
nit schuldig das vater vnser zū beeten/ vergib vns vnser
schuld. Erit enī nazareus dei ab infamia sua. Alij ex vtero
matris mee vacouit me dñs. nolite tāgere vnetos meos.

viii. Nicht weynsuchtig.

Aber wa mā ein pactiō hat/besonder so man das groß
opffer hat/mag einer wol sein notturfft trincken / vnd so
vol werden man stieß ein thür mit im auff/ solchs zympt
den pñ stern/aber die armen trincken wol ein wasser. Qui
seruit altari viuat de altare.

ix. Nicht beyssig.

So aber ein lay wolt fragē / ob man Christo allein im
glauben soll anhangen / vnd nit in vnsern gūten wercken
vns vermessen kōmen zū Christo / wie das Euangelium
lernt/so sagen sy. Non licet sanctum mittere canibus. Nō
est bonum sumere panē filicūm zc. Ir layen solt vns vñ
derworffen sein. Super aspidem et basiliscum ambulabis.
Wie dan die rothür zū Babilon mit einer schaffhaut ver
deckt dem fromen Kayser Friderich Barbarossa genandt
gethon hat.

x. Nicht schendlichs gewinns gyrig.
Ob man gott wol verspottet/vñ sein Testament ver
lacht mit dē Requie/so ist ea doch ein alts herkommen vñ
ein löbliche gewonheit / gibt erlich gelt gen kuchen / auch
sagt Christus wiltu volkōmenlich seyn / so verkauff was
du hast/vnd gibs den armen sag ich den pñstern den sau
len polster schützen.

xi. Sonder vast frey.
Gegen der müßigen vnnügen rott/merckst mich wol.

xii. Gützig.
Wān man im verkündt ein Jartag zūhaltē auch ein

2 iiij

Bestertag vñ Pfingstag muß man von wegen des opfers
die predig vnderlassen/dan die tag sind zu heylig mā muß
ein schöne process halten/die fetzenlumpen vmb die kirchē
tragen/vñ die priester in schönen weissen kleidern sich dem
volck erzeigen/auf das man ir grosse heiligkeit wiß zu erē.

xviiij. Züchtig.

Auff der gassen so man das hütlin gegen in abtzeucht
vnd spricht/Erwirdiger her: proficius deo gratias.

xviiii. Gerecht.

Also vil müstu geben/ich mag dich sunst nit von dei-
nen sünden absoluiern/auch hab ich nicht macht einen ge-
storben in den kirch hoff zülegē/er geb dan also vil vñ halt
das groß opffer/dan die gerechtigkeit gibt einem yeden dz
da sein ist. Ja sie gibt dir auch das deyn. Item hastu vn-
recht gut bey dir/gib das deinem seel sorger / er weyst es
wol gerecht zü machen.

xv. Heylig.

Wan man im beycht / ich beken dir priester an gottes
stat/vnd wan man einen verwundet oder schlecht / so soll
die kirchen darumb drawren/vñ soll versperrt werden/vñ
aller gottsdienst aufgehbt / dan es ist ein diener der kirchē
belcydigt worden/ Qui vos spernit me spernit.

xvi. Keüsch.

Wan er ob dem altar steet vnd singt requiem aber ym
haus. Quantum fragilitas humana permittet si nō caste
tamen caute.

xvii. Nüchtern.

Wan er den weichpauwen gibt/der mer hüt vnd by-
ert abnimpt/dan sünd/dan sprenge er reichlichen auß bes-
orgt was im kessel bleyb/muß er auß trincken für weyn.

xviii. Gesund im glauben.

In decreta! aber in der Bibel als wol bekandt als ich
im Behämer waldt.

Ein sollich Pastor geet nit ein durch die thür/sonder
anderstwo hie fur et larro.

Er mag auch für sich selbs das Euangelien lesen/ ob
er seinen scheslein das nit mitteilt/ vñ last sy hunger leyde
es ist in zü scharpff/sy mügens nit verstou. Sarumb solz
len sy bleyben bey der alre geygen/biß das Corculum das
Euange:bestetigt/auch wa er seinen scheslin di Euange
lich warheit saget/wirt er von seiner oberkeit darumb ge
strafft/also ligen wir gefangen inn Bablen.

Sarumb lieber Jüngling / such Christum das ist der
recht Hyrt/der wirt dich vnd vns alle seligt machen.

Got sey mit vns allen. Amen.

Handwritten text in a Gothic script, likely a Latin manuscript. The text is arranged in several lines and appears to be a formal or religious document. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten signature or name in a cursive script, possibly reading "Duan mibi quanta".

3/4



AB 154084

Ms. 987.

ULB Halle

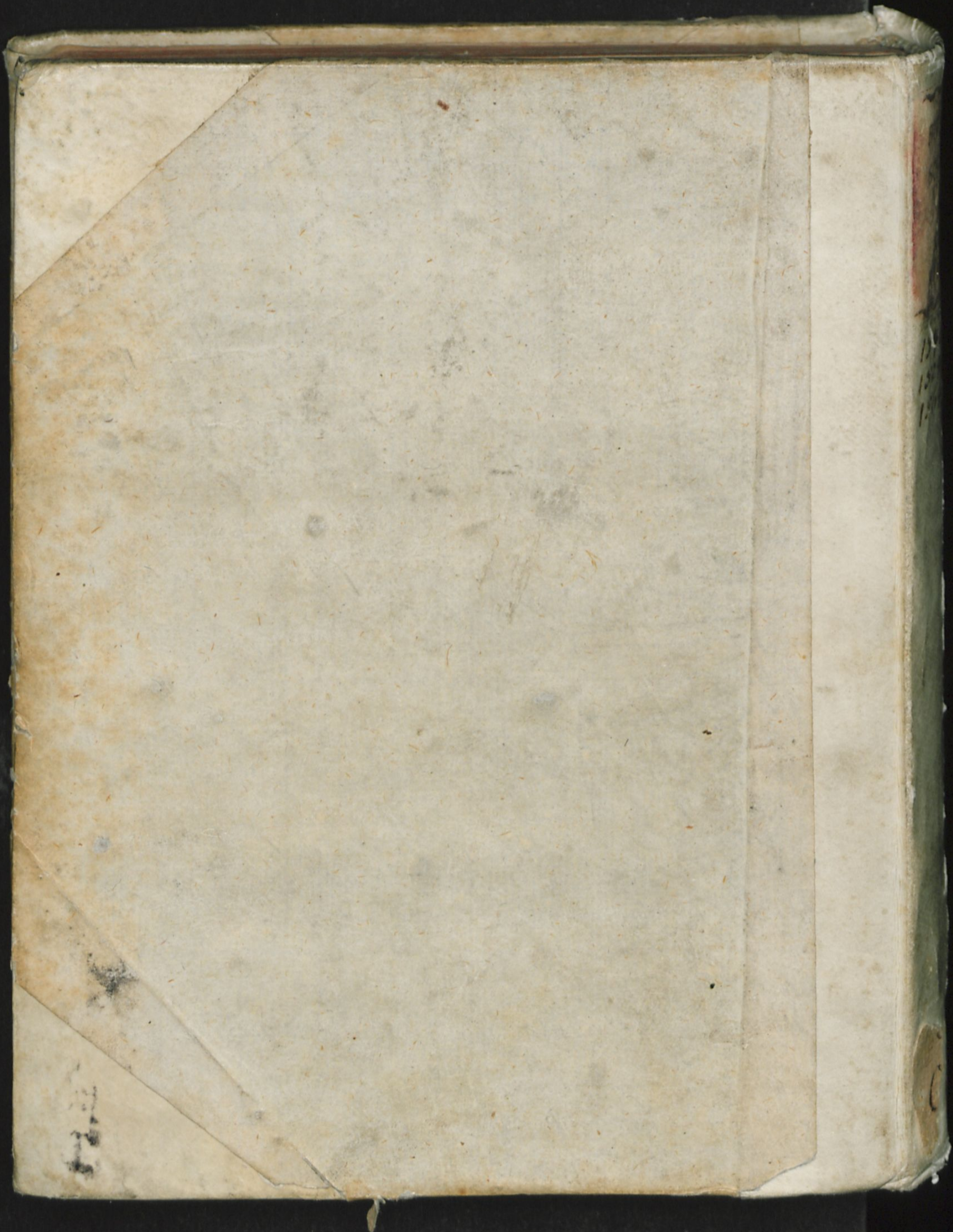
3

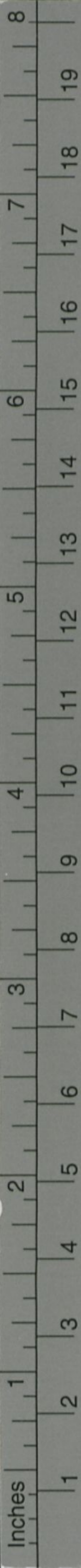
002 724 286



17.







Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

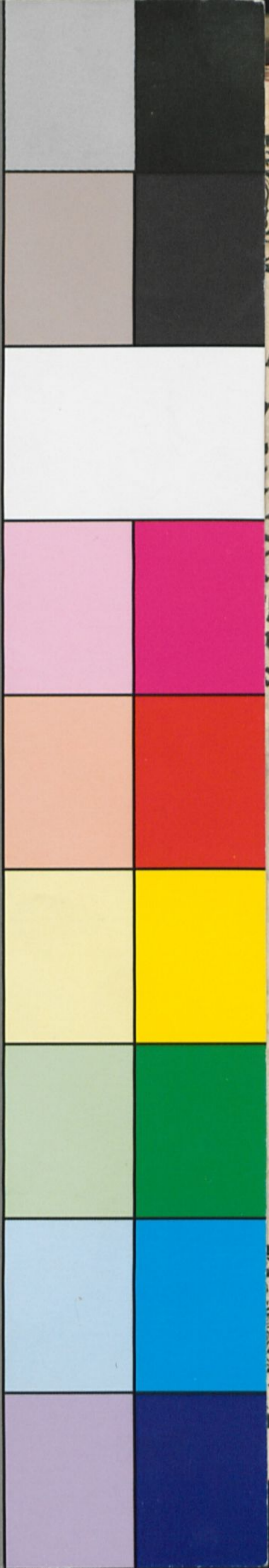
Red

Magenta

White

3/Color

Black



ag
inen
Epi-
Dnd
st/
re

4
A

